

Todesnachricht überbringen

Maßnahmen

- **Todesnachricht** nur **persönlich** überbringen!
- einfach verständliche Worte/Sätze verwenden; dabei müssen die Worte **tot** oder **gestorben** enthalten sein!
- ruhig und langsam sprechen, Pausen machen um dem Angehörigen Zeit geben zu verstehen, ggf. Nachricht wiederholen
 - ggf. eigene Sprach- und Ratlosigkeit aussprechen wenn es einem selbst angemessen erscheint, z.B. *ich weiß nicht, was ich sagen soll* oder *es tut mir leid*
 - je nach Situation der Person die Hand halten/in den Arm nehmen
- weitere Auskünfte zum Vorgefallenen nur auf Nachfrage geben
- weiterführende Betreuung organisieren (Notfallseelsorger, Krisendienst, Pfarrer, ...)

zu vermeiden:

- Floskeln („Mein Beileid“)
- Gefühle der Betroffenen ansprechen („ich kann Sie verstehen“)
- Gespräche darüber
 - wer die Schuld am Tod hat
 - wie der Einsatz an sich abgelaufen ist

Quellenangabe

- Lernskriptsammlung „Umgang mit Menschen im Einsatz“, Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA)

Stichwörter

[Psychosoziale Notfallversorgung \(PSNV\)](#)